



Architekt Stefan Hegi, er ist Bauchef des Vereins für Kultur, inspiziert die ehemalige Schulküche. Für einen Teil davon gibt es eine weitere Verwendung.

Bild: Daniel Marti

Wie eine lukrative Fundgrube

Wohlen: Verein für Kultur kann von den Bez-Gebäuden das verwertbare Material sichern

Im alten Werkhof der Gemeinde entsteht ein Kulturzentrum. Dafür braucht es viel Material und Ausrüstung. Für den Verein für Kultur wurden nun die Gebäude der Bez zur wahren Fundgrube.

Daniel Marti

Der Turnhallentrakt wird zurückgebaut, das Bez-Gebäude vollumfänglich saniert. Das sind die nächsten Schritte

bei der Modernisierung des Schulzentrums Halde. Bevor dies passiert, hat sich für den Verein für Kultur Wohlen eine hervorragende Gelegenheit ergeben: Alles, was der Verein für den Umbau des alten Werkhofs in ein Kulturzentrum gebrauchen kann, darf er demontieren und am neuen Ort bei der Bleichli wieder einbauen.

Diese Woche hat Architekt Stefan Hegi, er ist der Bauchef des Vereins, genau diese Arbeit aufgenommen. «Das macht Sinn», sagt er, «wir können hier eine geballte Ladung an Material mitnehmen und weiter verwenden.»

Ganz alles darf natürlich nicht mitgenommen werden. «Schadstoffhaltige Bauteile werden fachgerecht zurückgebaut und entsorgt», so der Gemeinderat auf Anfrage.

Einige Bauteile haben auch andere Abnehmer gefunden, beispielsweise Teile der beliebten Schulküche. Oder die benachbarte Primarschule hat etwa Einbauschränke weiter verwendet. Oder ein Transport mit Stühlen und Tischen ging nach Rumänien.

Der Rückbau der Turnhalle wird ab Montag, 6. Mai, erfolgen. Darum ist das Zeitfenster für den Verein für Kultur

auf knapp zwei Wochen beschränkt. In dieser Zeitspanne möchte Stefan Hegi so viel wertvolles Material wie möglich aus den beiden Gebäuden für das neue Kulturzentrum sichern.

Zudem sollten die Bauten am Werkhof qualitativ gut und robust herauskommen. Obwohl der Betrieb des Kulturzentrums nur auf fünf Jahre hinaus gesichert ist, möchte Stefan Hegi so bauen, dass alles «eine halbe Ewigkeit hält». Das klingt schon mal vielversprechend.

Bericht Seite 5